

Die französische Ostfront, welche zum Schutze und zur Sicherung eines unge störten Aufmarsches der französischen Heere stark befestigt ist, erstreckt sich von der belgischen Grenze bei Longwy im Norden über Verdun, Toul, Epinal bis nach Belfort und seinen benachbarten Forts im Südosten an der schweizerischen Grenze. Man kann dieselbe ihrer örtlichen Beschaffenheit nach in vier Abschnitte teilen, welche zwischen den genannten Festungen als gewissermaßen natürliche Angriffsgebiete einer von Osten kommenden Armee anzusehen sind.

Der nördliche Abschnitt, zwischen Mezières und Verdun, mit den östlich an der belgischen und luxemburgischen Grenze vorgelagerten Festungen Montmédy und Longwy, wird durch den Einschnitt des Maasthales nördlich von Verdun gedeckt, entbehrt aber der direkten fortifikatorischen Verstärkung, so daß man diese Strecke französischerseits auf eine Länge von 35 Kilometern als einem deutschen Einmarsche offenkundig ansieht. Dieser Abschnitt liegt in nordwestlicher Richtung der deutschen Grenzfestung Metz.

Der zweite Abschnitt, in unmittelbarer Nähe der letztgenannten Festung, ist sehr stark befestigt; er erstreckt sich von Verdun nach Toul und lehnt sich unmittelbar an den natürlichen Terrainabschnitt der hier tief eingeschnittenen Maas an. Die Festung Verdun, an der direkten Route Metz-Paris gelegen, genau westlich von Metz, ist in ein großes befestigtes Lager verwandelt, indem man die eigentliche befestigte Stadt in weitem Bogen auf beiden Ufern der Maas mit einer Reihe zum Teil sehr starker Forts umgeben hat. Von Verdun aus folgt die Verteidigungslinie nach Süden zu der Maas; auf dem rechten Ufer derselben liegen die Forts Haudainville, Gonicourt, Troyon, Camp des Romains, Lionville, Granville Lucey und Jouy. Mit dem letztgenannten Fort hat diese Befestigungskette die Lagerfestung Toul erreicht, welche am Schienenwege Nancy-Paris gelegen, diesen sperren soll. Toul selbst liegt im Thal der sich hier der Maas eng nähernden Mosel; seine detachierten Forts sind auf beiden Seiten des Moselthales erbaut und beherrschen die daselbe umgebenden bewaldeten Höhen. Nordöstlich von Toul wird der wichtige Eisenbahnnotenpunkt von Frouard durch ein starkes Fort geschützt, während südöstlich an dem anderen Bahnübergang über die Mosel das Fort Pont St. Vincent angelegt ist. In weiterer Entfernung von Toul sind, um eine südliche Umgehung Toul's zu verhindern, die selbständigen Forts von Menod und Bagny-la-Blanche zwischen Mosel und Maas angelegt.

Der dritte Grenzabschnitt erstreckt sich von Toul bis Epinal und entbehrt, ähnlich dem ersten Abschnitte, einer zusammenhängenden